

MKG-Chirurg 2019 · 12:275

<https://doi.org/10.1007/s12285-019-00222-9>

Online publiziert: 24. September 2019

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019



Buchbesprechung

Darms M, Haßfeld S, Fedtke S (2019) IT-Sicherheit und Datenschutz im Gesundheitswesen: Leitfaden für Ärzte, Apotheker, Informatiker und Geschäftsführer in Klinik und Praxis. 1. Aufl., 267 S., 14 Abb., Hardcover + eBook; ISBN: 978-3-658-21588-0, Preis: 44,99 €, Springer Vieweg, Wiesbaden



Durch die DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) wurde das Bewusstsein für die Bedeutung des Datenschutzes nicht nur im Bereich der Medizin mit starkem medialen Nachdruck „geschärft“ und gleichzeitig erhebliche Unsicherheit bei vielen Beteiligten ausgelöst. Mit ihrem Leitfaden zu IT-Sicherheit und Datenschutz erstellten nun Darms et al. einen systematischen Überblick über Sicherheitsaspekte der elektronischen Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen.

Erfreulicherweise geben die Autoren nicht nur allgemeine Warnhinweise oder

M. Kunkel

Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Knappschafts Krankenhaus Bochum, Bochum, Deutschland

Buchbesprechung

schildern die bekannten Horrorszenarien eines Informations-Blackout, sondern beschreiben, viel weniger aufgeregt, die wichtigsten und leider ganz typischen Schwachstellen der Datensicherheit in Praxis und Krankenhaus. Ein klassisches Beispiel sind Passwörter, die zwar nach höchsten Sicherheitsstandards erstellt, dann aber auf der Unterseite der Tastatur vermerkt werden. Auch das Problem der Diskrepanz zwischen langen Lebenszykluszeiten typischer Medizinprodukte und erheblich kürzeren Innovationszeiten von IT-Betriebssystemen und deren Sicherheit wird deutlich herausgearbeitet und an nachvollziehbaren Beispielen erklärt. Nicht nur im medizinischen Umfeld, sondern auch im privaten Anwendungsbereich dürften die zahlreichen „kleinen“ Hinweise zur Verbesserung der Sicherheit hilfreich sein, sowohl im Rahmen eines „hardening“ der Systeme als auch durch die Schulung der Aufmerksamkeit für Gefahren. Für Organisationsverantwortliche einer Praxis oder Klinik gibt der Leitfaden außerdem zahlreiche Hinweise und Rechtsbezüge. Gleichzeitig enthält er auch praktische Checklisten, Text- und Formularvorlagen, die sich den örtlichen Gegebenheiten anpassen lassen.

Datensicherheit bedeutet aber nicht nur die Sicherheit gegenüber unautorisiertem Zugriff, sondern auch die Verfügbarkeit von Informationen zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Hier liegt eine gewisse Schwachstelle des Leitfadens, die am ehesten der „Dominanz“ der technischen Sichtweise geschuldet ist. Die Autoren betrachten unter dem Aspekt der Datenverfügbarkeit v. a. die Risiken technischer Ausfälle, sei es durch Programmabstürze, unzureichende Back-ups, Hardware-Fehler oder kriminelle Schadsoftware. Auch

wenn solche Vorfälle, wie der Ausfall eines kompletten Krankenhausinformationssystems in Neuss 2016, sicherlich spektakulär sind, gehen Gefahren des Alltags im Gesundheitswesen v. a. von nichterkannten Informationslücken aus. So führt beispielsweise die strenge (abrechnungsbezogene) Fallorientierung von Krankenhausinformationssystemen mitunter dazu, dass Informationen aus einem früheren Behandlungsfall nicht verfügbar sind und die am Vortag im ambulanten Fall dokumentierte Allergie am Folgetag im „neuen Fall“ für den stationären Verlauf nicht erkennbar ist. Hier wäre es sicher hilfreich, wenn die Autoren in der nächsten Auflage auch ein Kapitel über Datensicherheitsaspekte in der Organisation von Information aufnehmen.

Auf jeden Fall bietet dieser fundierte Leitfaden vielen Akteuren in der Gesundheitsversorgung Hilfe bei der Bewältigung tatsächlicher, aber auch gefühlter Risiken. Er hilft bei der Versachlichung und trägt damit sicher zur Überwindung der an vielen Orten erkennbaren Schreckstarre und übertriebener Angstszenerien bei.

Korrespondenzadresse



Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Knappschafts Krankenhaus Bochum

In der Schornau 23–25,
44892 Bochum, Deutschland
martin.kunkel@
ruhr-uni-bochum.de

Interessenkonflikt. M. Kunkel gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.